



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/06307**
Datum: 16.10.2023
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.10.2023	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	29.11.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	20.12.2023	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig zur Umbenennung des Holzplatzes in Sigmund-Jähn-Platz

Beschlussvorschlag:

Der Holzplatz wird in Sigmund-Jähn-Platz umbenannt

Dörte Jacobi
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Von 1978 bis zum Hochwasser im Jahr 2013 war das ehemalige Raumflug-Planetarium auf der Peißnitzinsel Attraktion, Anziehungspunkt, Wissenschafts- und Bildungseinrichtung für die Einwohnerinnen und Besucherinnen der Stadt Halle. Mit dessen Eröffnung erhielt es zu Ehren des ersten Deutschen im All den Namen „Raumflug-Planetarium Sigmund Jähn“. Bis zur Außerbetriebnahme des Planetariums nach dem verheerenden Hochwasser im Jahr 2013 hatte dieser Name Bestand. Über 30 Jahre assoziierten die Hallenserinnen das Planetarium der Stadt mit dem Namen „Sigmund Jähn“. Der Abriss des Planetariums auf der Peißnitzinsel nach dem Hochwasser 2013 war eine umstrittene Entscheidung, die viele Hallenserinnen bewegte. Auch der Neubau am Holzplatz wurde kontrovers diskutiert. Mit dem Vorschlag, dem neuen Planetarium den Namen „Planetarium Halle – Sigmund Jähn“ zu geben, wollten einige Fraktionen des halleschen Stadtrats eine Brücke zwischen altem und neuem Planetarium schlagen und den Identifikationsgrad mit dem neuen Planetarium erhöhen. Die Geschichte des alten Planetariums auf der Peißnitzinsel sollte nicht enden, sondern im neuen Planetarium am Holzplatz weiterleben. Nach langen Diskussionen gab es am Ende leider keine Mehrheit für den Antrag dazu im Rat.

Jetzt heißt das Ding einfach nur „Planetarium Halle“. Wie einfallslos!

Wir wollen die Diskussion dazu nicht wiederholen, machen aber darauf aufmerksam, dass eine Mehrheit der Hallenserinnen den Sigmund Jähn gern wieder als Namenspatron des Planetariums gesehen hätte. Auch unser in diesem Jahr verstorbener PARTEI-Stadtrat Hansi Sondermann war ein glühender Verfechter der Namensbeibehaltung. Das Planetarium heißt nun aber leider, wie es heißt - nämlich gar nicht – und wird vorläufig auch nicht wieder umbenannt werden können.

Unsere Fraktion hat überlegt, wie man diesen Fehler der halleschen Provinzpolitik wenigstens teilweise heilen könnte und hat eine sehr gute Lösung gefunden: Wir benennen den Holzplatz, an dem das Planetarium liegt, nach dem populären Fliegerkosmonauten. Dann hat das Planetarium den Sigmund Jähn wenigstens in seiner Adresse stehen. Das ist ja auch nicht schlecht.

Wir hoffen nicht nur auf breite Zustimmung im Rat, sondern auch auf breite Zustimmung in der Bevölkerung.